# Vorwort

Michal Dvorecký
Chefredakteur

Liebe Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in dem letzten Heft, das im Jahr 2011 erschienen ist, habe ich im Vorwort geschrieben, dass ich fest davon überzeugt bin, dass Sie das letzte Doppelheft in den Händen halten. Leider muss ich konstatieren, dass ich mich in diesem Fall geirrt habe. Sie halten in Ihren Händen wieder ein Doppelheft der *Begegnungen* und es ist nicht ausgeschlossen, dass auch in Zukunft nur Doppelhefte erscheinen werden. Alles hängt nur von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser der Zeitschrift, ab. Sie können nämlich das regelmäßige Erscheinen der Zeitschrift und auch deren Inhalt bedeutend beeinflussen, indem Sie uns Anregungen, Beiträge wie auch kritische Rückmeldungen schicken. Ihre Meinung ist uns nämlich besonders wichtig. Die letzten zwei Sätze kamen in meinem letzten Vorwort auch vor. Bis heute sind leider keine Rückmeldungen gekommen. Weder positive noch negative. Ich frage mich schon seit längerer Zeit, ob sich dieses Nicht-Handeln irgendwie deuten könnte. Soll man die nicht vorhandenen Reaktionen seitens der Leserinnen und Leser als ein Zeichen der Zufriedenheit interpretieren oder ist es eher ein Zeichen der Kapitulation oder Gleichgültigkeit?

Ich stelle mir ziemlich oft die Frage, was passieren würde, wenn der Verband der Deutschlehrer und Germanisten der Slowakei eines Tages von der Bühne abtreten würde? Würde es jemand merken? Würde sich jemand fragen, was los ist, warum auf einmal beim Abrufen der Website www.sung.sk nur eine Fehlermeldung erscheint?

**Fehler: Server nicht gefunden**

Vielleicht würden manche denken, dass die Internetverbindung abgestürzt ist, manche würden vielleicht denken, dass sie ohnehin nur ein paar Jahre bis zur Pension haben und der Deutschlehrerverband für sie sowieso nichts gemacht hatte. Manche würden vielleicht denken, dass sie doch den richtigen Schritt gewagt haben, als sie die Datei in ihrem Computer mit dem Namen Bewerbungsunterlagen vor ein paar Stunden an eine Computerfirma abgeschickt haben und jetzt schwärmen sie von einer neuen und gut bezahlten Stelle. Aber nicht in der Schule, sondern in einem Open-Space-Büro, wie man es richtig schön auf Deutsch ausdrückt.

Bis jetzt hat sich noch immer etwas oder jemand gefunden, was mich aus diesem negativen Denken herausgerissen und mich dazu gebracht hatte, mich positiven Dingen zu widmen und an diesem Elend, das um die deutsche Sprache in der Slowakei herrscht, etwas Positives zu finden. Es sind auf jeden Fall ein paar engagierte Deutschlehrerinnen und – lehrer, die gerne das machen, was sie studiert haben und was sie schon immer machen wollten – sich für das Fach Deutsch einsetzen.

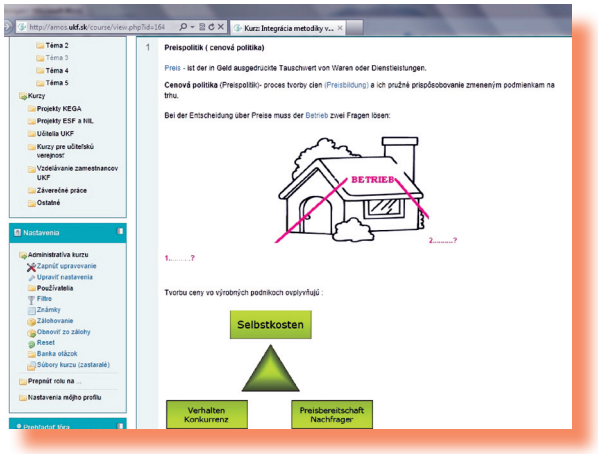
Ich würde an dieser Stelle gerne auf einen Satz zurückgreifen, den eine mir sehr nahe Kollegin in einer Ihrer Reden erwähnt hatte. Als sie noch nicht wusste, worauf sie sich einlässt, als sie… (mehr Details kann ich leider nicht verraten). Sie hat damals gesagt, wir müssten an einem Strang ziehen. Ich weiß nicht, ob sie damals wusste, dass ich sie einmal zitieren werde und welch große Bedeutung der ausgesprochene Satz in Zukunft haben wird. Die Zukunft wurde zur Gegenwart und heute kann man sagen, dass wir viele Stränge haben, aber leider jeder an einem anderen Strang zieht. Und damit geht leider die Bedeutung eines Verbands verloren.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ich habe schon viel Hoffnung verloren, aber ich hoffe, dass durch mein negativ behaftetes Vorwort wenigstens in ein paar von Ihnen doch die Lust an der Lektüre ausgelöst wurde und Sie dazu bringen wird, sich mehr für unsere gemeinsame Sache zu interessieren und das Interesse auch manchmal zu zeigen. Vielleicht auch in Form von Reflexionen aus Ihrer Arbeit, in den öffentlichen Diskussionsforen. Weil nur dadurch gezeigt wird, dass wir an einem Strang ziehen.

Ich möchte mich an dieser Stelle beim Goethe-Institut Bratislava für die finanzielle Unterstützung des Drucks der Zeitschrift bedanken und ein großer Dank geht an Frau Mücke für die sprachliche Korrektur der Beiträge. Durch ihre geschickten Hände sind viele Beiträge verständlicher und lesbarer geworden.

Eine aufschlussreiche Lektüre wünscht Ihnen




*Beispiel auf der Plattform Moodle.*

*Eröffnungsredner (v.l. A. Ďuricová, Š. Chudoba, J. M. Wuketich, C. Fotsch, R. Westebbe, P. Gogola, B. Kosová, V. Biloveský, N. Zemaníková).*

# INHALT 1–2/2012


## AKTUELLES

Der alt-neue Vorstand stellt sich vor 6
*Redaktion*

Auf Zeichen der Zeit reagieren. Neue Inhalte und Methoden für Lehreraus- und -weiterbildung 7
*Michaela Kováčová*

## THEORETISCHES FÜR DEN UNTERRICHT

Integrierter Sachfach- und Fremdsprachenunterricht in Verbindung mit dem computerunterstützten Lernen 9
*Božena Horváthová*

Zum Einsatz vom Hörbuch im Fremdsprachenunterricht 22
*Zuzana Motešická*

Direkte Lernstrategien für den Wortschatzerwerb im fachbezogenen Fremdsprachenunterricht 24
*Alenka Plos*

## PRAKTISCHES FÜR DEN UNTERRICHT

Die Aufwärmphase im Deutschunterricht 28
*Soňa Tereková*

Grimm´s Märchen im DaF-Unterricht? Gerne! 30
*Jana Juhásová*

## XI. TAGUNG DES VERBANDES DER DEUTSCHLEHRER UND GERMANISTEN DER SLOWAKEI, 1. – 3. JULI 2012 IN BANSKÁ BYSTRICA

XI. internationale Tagung „Deutsch für die Zukunft – Zukunft für Deutsch“ 39
*Tamara Zajacová*

*Impressionen aus dem Workshop zum Thema Deutsch ist cool, Deutsch ist toll! – Sprechen interaktiv.*

*Atmosphäre in der Klasse während der Videokonferenz.*


Die Entstehung eines „Wir“. Zur XI. Internationalen Tagung des Verbandes der Deutschlehrer und Germanisten der Slowakei in Banská Bystrica 41
*Christina Julia Müller*

XI. internationale SUNG-Tagung aus der Sicht von zwei Grundschullehrerinnen 42
*Gibalová Zuzana – Silvia Košková*

**BERICHTE**

Per Computer in Brüssel 44
*Soňa Burešová – Ivana Kováčiková*

PAD Sprachkurs in Hameln vom 24. Juni bis zum 15. Juli 2012 45
*Danka Petrovská*

Mein Bericht über den Sprachkurs in Hameln 46
*Monika Mačáková*

Mein Bericht über den Sprachkurs in Hameln 47
*Alexander Šipoš*

Mein Bericht über den Sprachkurs in Hameln 47
*Veronika Budayová*

**DEUTSCHOLYMPIADE**

Bericht zur Deutscholympiade im Schuljahr 2011–2012 49
*Helena Hanuljaková*

Ein großer Erfolg der Slowakei auf der Internationalen Deutscholympiade (Frankfurt am Main, 1. – 14. Juli 2012) 54
*Redaktion*